

Sitzung	Gemeinderat	15.11.2016	nichtöffentlich vorberatend
	Gemeinderat	13.12.2016	öffentlich Beschlussfassung

Amt/Sachgeb.:	Stadtbauamt	Vorlagen Nr.:	2016/0082	TOP
Verfasser:	Jens Hofmann	AZ:	022.31; 022.32	
Datum:	10.08.2016		600	
HH-Auswirkung <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	überplanmäßig <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	außerplanmäßig <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	NachtragsHH notwendig <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	

Wasserversorgung

- Übertragung der technischen Betriebsführung an einen externen Dienstleister

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Gemeinderat stimmt der Übertragung der technischen Betriebsführung für die gesamte Wasserversorgung Weilheim zum nächstmöglichen Zeitpunkt an die **Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG** zu.

Johannes Züfle
Bürgermeister

Anlage(n):

A Vorgang

B Sach- und Rechtslage

Bereits bei den Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2016 wurde dem Gemeinderat mitgeteilt, dass die Verwaltung in 2016 die Vergabe der technischen Betriebsführung für die gesamte Wasserversorgung an einen externen Dienstleister beabsichtigt. Derzeit besteht lediglich für die beiden stadt-eigenen Hochbehälter und Druckerhöhungsanlagen ein Betriebsführungsvertrag mit der Landeswasserversorgung. Die Wartung und Überwachung des Wasserleitungsnetzes oblag bislang dem städtischen Wassermeister und wurde lediglich in Vertretungssituationen durch die Landeswasserversorgung übernommen.

Seit dem krankheitsbedingten Ausfall des Wassermeisters Mitte 2013, wurden sämtliche anfallende Tätigkeiten, die seinerzeit in dessen Zuständigkeitsbereich lagen, lediglich per Einzelauftrag durch die Landeswasserversorgung vertretungsweise übernommen. Regelmäßige Wartungsaufgaben wie zum Beispiel die Überprüfung von Schiebern konnten dabei jedoch keine Berücksichtigung finden. Die Landeswasserversorgung hat mehrfach mitgeteilt, dass diese seit dem Ausfall des Wassermeisters praktizierte Vorgehensweise aus ihrer Sicht nur als Übergangs- bzw. Aushilfsmaßnahme ausgelegt sein kann.

Da eine Rückkehr des bisherigen Wassermeisters in den alten Wirkungsbereich unwahrscheinlich ist, war die Verwaltung daher gezwungen sich grundsätzliche Gedanken über die Zukunft der technischen Betreuung der Wasserversorgung in Weilheim zu machen.

Aufgrund der vielseitigen Aufgabenstellungen, sowie den ständig steigenden Rechts- und Sicherheitsanforderungen in der öffentlichen Wasserversorgung, sowie um allen Krankheits- und Vertretungsfällen gerecht werden zu können, war von Beginn der Überlegungen an klar, dass ein einzelner Mitarbeiter zukünftig nicht mehr ausreichend sein wird.

Die zukünftige Lösung muss daher stets eine personell, den aktuellen rechtlichen Anforderungen und aus technischer Sicht ausreichende Betreuung des gesamten Wasserversorgungsnetzes gewährleisten.

In den vergangenen Monaten hat die Verwaltung daher mit potentiellen und leistungsstarken lokalen Wasserversorgungsunternehmen Kontakt aufgenommen und sich auf Basis der vorhandenen örtlichen Gegebenheiten individuelle Angebote unterbreiten lassen.

Dabei haben sich neben der bereits für die Stadt tätigen Landeswasserversorgung auch die Netze BW GmbH und die Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG um die Übernahme der technischen Betriebsführung beworben.

Auf Basis der eingegangenen Angebote wurden in zahlreichen Gesprächen die jeweiligen Vertragsinhalte erörtert und weiter verfeinert, mit dem Ziel alle Angebote weitgehend inhaltlich und anhand von vorgegebenen Kennzahlen (z.B. Länge des Leitungsnetzes, Anzahl der Rohrbrüche, Anzahl an Schiebern etc.) auch in Bezug auf die zu erwartenden Jahresaufwendungen vergleichbar zu machen.

An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass die Verwaltung neben der Vergabe der Betriebsführung an einen Dritten als Alternative auch die Variante der technischen Betreuung wie seither mit eigenem Personal geprüft hat. Die Verwaltung kommt jedoch nach den diversen Gesprächen mit den Wasserversorgungsunternehmen zu dem eindeutigen Schluss, dass die Chance, zwei gut ausgebildete Mitarbeiter zu finden, die sich bereits im Bereich der Wasserversorgung auskennen, äußerst gering ist. Zudem ist gemessen an den Eingruppierungsmöglichkeiten des TVöD das vorherrschende Gehaltsgefüge in der Wasserversorgungsbranche zu hoch, sodass auch monetär wenig Hoffnung besteht, zwei gute und leistungsstarke Mitarbeiter aus dem Bereich der Wasserversorgung zu erhalten. Diese Tatsache lässt auch eine Lösung mit zwei städtischen Mitarbeitern, die unter der Regie eines externen Dienstleisters tätig sind, als unrealistisch erscheinen.

Somit verbleibt nach Ansicht der Verwaltung lediglich die Möglichkeit, die technische Betriebsführung komplett an einen externen Dienstleister zu vergeben.

Nach Wertung aller Angebote und Beurteilung sämtlicher geführter Gespräche hat sich insbesondere die Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG hervorgetan, die sowohl fachlich als auch preislich im Vergleich überzeugt hat. Aufgrund einer sehr moderaten Grundpauschale und angemessener Stundensätze fallen die zu erwartenden Jahresaufwendungen im Vergleich zu den beiden anderen Unternehmen voraussichtlich deutlich günstiger aus. Zudem überzeugen das schlüssige Konzept und die kurze Mindestvertragslaufzeit.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG mit der Übernahme der technischen Betriebsführung für die gesamte Wasserversorgung zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu beauftragen. Aufgrund der bestehenden Kündigungsfrist des aktuellen Betriebsführungsvertrages für die Wasserversorgungsanlagen in Höhe von einem Jahr, kann es dazu kommen, dass die tatsächliche Gesamtübernahme der technischen Betriebsführung erst zu einem späteren Zeitpunkt – voraussichtlich 01.01.2018 – erfolgen kann.

C Finanzielle Auswirkungen

Die im Rahmen des Haushaltsplanes 2016 ff. vorgesehenen Finanzmittel in Höhe von 155.000 Euro für die technische Betriebsführung durch einen Dritten sind voraussichtlich ausreichend.